

axams



KULTUR-, SPORT- UND VEREINSNACHRICHTEN

Nr. 45

Gemeindenachrichten und amtliche Mitteilungen

September 2003



Aus dem Inhalt

- **Aus dem Gemeindeamt**
- **Veranstaltungen und Ereignisse**
- **Neues von den Vereinen**
- **Amtliche Mitteilungen**
- **Serie unser Dorf**

In eigener Sache

Am 3. September hat für die Schülerinnen und Schüler unseres Schulsprenghels, und damit in irgend einer Weise auch für die Eltern wieder die Schule begonnen. Die Gebäude auf dem Titelblatt dieser Zeitung sind wieder mit Leben erfüllt. Neben der Volksschule Axams ist in unserer Gemeinde das Schulzentrum für das Westliche Mittelgebirge angesiedelt. Der Schulsprenghel Axams, Birgitz, Götzens, Grinzens führt eine Hauptschule, eine Polytechnische Schule und eine Allgemeine Sonderschule.

In diesem Schuljahr werden in der Volksschule in 12 Klassen 260 Schüler mit Dir. Walter Rampl von 30 Lehrpersonen unterrichtet. Die Hauptschule hat 15 Klassen,

400 Schüler und mit Dir. Dietmar Markt 41 Lehrpersonen, die Polytechnische Schule 2 Klassen, 50 Schüler und mit Dir. Karl Medwed 6 Lehrpersonen, die Allgemeine Sonderschule 3 Klassen, 25 Schüler und mit Dir. Hermann Wagenleitner 6 Lehrpersonen.

Bildung ist Grundlagenkapital für die Zukunft. Der älteren Generation ist das vielleicht mehr bewusst als der heutigen Jugend. In meiner Kindheit wurde es noch als Privileg gesehen, wenn jemand die Gelegenheit bekam, eine höhere Schule zu besuchen. Ohne idealisieren zu wollen, war das vorherrschende Gefühl damals: "Ich darf in die Schule gehen". Heute hört man viel öfter: "Ich muss in die Schule gehen".

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Anstrengungsbereitschaft bei den heutigen Schülern zurückgegangen ist und die Schule oft als Hindernis für die zahlreich gebotenen Annehmlichkeiten des Lebens empfunden wird. Dennoch ist auch heute, vielleicht sogar noch mehr als früher, eine gute schulische Bildung die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben.

Wir wünschen daher den Schülerinnen und Schülern Eifer zum Lernen und viel Erfolg für das kommende Schuljahr, den Lehrerinnen und Lehrern Geduld und Freude in ihrer Arbeit und den Eltern wenig Ärger und Sorgen mit der Schule.

Klemens Betz

Fax 0 52 34 / 689 59, k.betz@gmx.at

Aus dem Gemeinderat

Sitzung des Sozialausschusses am 25. 6. 2003

• Errichtung eines Kinderhorts:

Bei der durchgeführten Erhebung haben nur sehr wenige Eltern Bedarf für eine Betreuung ihrer Kinder gemeldet. Aus diesem Grund ist es der Gemeinde nicht möglich, einen Kinderhort einzurichten.

Eine Lösung für die Kinder, die wegen Berufstätigkeit ihrer Eltern nach der Schule auf sich allein gestellt sind, könnten Tagesmütter sein. Ausbildungskurse werden dafür angeboten (siehe Seite 13).

Gemeinderatssitzung am 16. 6. 2003

• Erlassung einer Hundesteuerordnung:

Die Hundesteuerordnung wird den derzeitigen Gegebenheiten angepasst, da die jetzige Hundesteuerordnung aus dem Jahre 1954 stammt.

Der Gemeindevorstand hat eine Satzung erarbeitet. Diese wurde vom Gemeinderat mit Wirkung vom 1. 1. 2004 beschlossen.

• Freizeitzentrum Axams GmbH & Co KG und Freizeitzentrum Axams GmbH;

Jahresabschluss 2001/2002 und Entlastungen:

Sachverhalt:

Die Firmen Freizeitzentrum Axams GmbH & CO KG und die Freizeitzentrum Axams GmbH haben die Jahresabschlüsse der Jah-

re 2001 und 2002 erstellt und vorgelegt.

Der Gemeinderat hat die Jahresabschlüsse genehmigt und den Organen die Entlastung erteilt.

• Freizeitzentrum Axams GmbH & Co KG;

Übernahme der Haftung für ein Darlehen :

Die Freizeitzentrum Axams GmbH & Co KG hat für den Um- und Neubau im Bereich des Freizeitentrums ein Darlehen im Betrag von 140.000.- EUR aufgenommen. Die Gemeinde Axams übernimmt für dieses Darlehen die Haftung.

• Verwendung des Gemeindewappens:

Gemäß § 11 Absatz 5 Tiroler Gemeindeordnung 2001 bedürfen die Führung und die Verwendung des Gemeindewappens einer Bewilligung des Gemeinderates.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, Richtlinien für die Verwendung des Gemeindewappens ausarbeiten.

• Versteigerungsverfahren Adolf Rainalter:

Versteigerung der Grundstücke Nr. 3019/3 und 3019/4 im Gesamtausmaß von 990 m² in Axams, Bachl (westlich der Kellerbar); Der Gemeinderat wird sich an dem Versteigerungsverfahren bis zu einem Betrag von 35.000.- EUR beteiligen.

• Straßenaufsicht im Gemeindeverband Westliches Mittelgebirge:

Der Regionalbeirat des Planungsraumes 14 Westliches Mittelgebirge hat bereits Gespräche über die Einführung eines regionalen privaten Überwachungsdienstes in den Gemeinden Natters bis Axams geführt. Demnach bestehen in allen Gemeinden dieselben Probleme.

Das Vorhaben wurde ausgeschrieben, wobei die Firma Österr. Wachdienst das bessere Angebot vorgelegt hat. Aus dem Angebot ergibt sich für die Gemeinde Axams ein Kostenanteil von EUR 903,-- inkl. MwSt. pro Monat.

Der Gemeinderat beschließt, gemeinsam mit den Gemeinden Mutters, Götzens und Birgitz, ab 1. September 2003 einen Wachdienst mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs und des Leinenzwanges für Hunde zu beauftragen.

Gemeinderatssitzung am 14. 7. 2003

• Altersheimverband Westliches Mittelgebirge; Änderung der Satzungen:

Bei der Sitzung des Altersheimverbandes Westliches Mittelgebirge am 17.6.2003 wurde beantragt, die Satzungen dem neuen Volkszählungsergebnis vom Jahre 2001 anzupassen. Somit wurde auch die Bettenanzahl: Axams 46, Birgitz 10 und Grinzens 11 Betten = 67 Betten, angepasst. Die Änderung der Satzungen wurde vom Ge-

meinderat beschlossen.

• *Gehsteig westlich des Alten- und Pflegeheimes; Vereinbarungen:*

Die Gemeinde beabsichtigt, an der Nordseite der Grundstücke Nr. 2099 und 2101 (Eigentümer Hansjörg Bucher), Grundstück Nr. 2096 (Eigentümer Josef Happ), Grundstück 2095 (Eigentümer Alois Zeisler), Grundstück 2098 (Eigentümer Alois Braunegger), einen Gehsteig zu bauen. Die benötigten Grundstücksflächen werden von der Gemeinde gekauft.

• *Sportanlage Ruifach; Fertigstellung der Sportanlagen:*

Nachdem die Laufbahn fertiggestellt ist, wäre noch der Basketballplatz (multifunktionelle Sportanlage) und die Weitsprunganlage zu errichten.

Kostenschätzung für die restlichen Schulsportanlagen (Weitsprunganlage u. multifunktionelle Spielanlage) Herstellungskosten Gesamtsumme 90.000.- EUR. Zur Finanzierung ist eine Umschichtung im Haushaltsplan vorzunehmen. Diese wurde mit der Fertigstellung mitbeschlossen.

• *Axamer Lizum Aufschließungs-AG; Aufhebung der Sommerbetriebspflicht der Olympiabahn:*

Die Axamer Lizum Aufschließungs AG sieht sich genötigt, den Sommerbetrieb einzustellen, sollte nicht seitens der öffentlichen Hand eine Verlustabdeckung erfolgen. Mit Schreiben vom 17.6.2003 hat das Bundesministerium die Gemeinde Axams um Stellungnahme zur Einstellung der Olympiabahn gebeten.

Der Antrag über die Einstellung der Betriebspflicht der Olympiabahn im Sommer wird vom Gemeinderat abgelehnt.

Der Gemeinderat ist jedoch in Absprache mit den Nachbargemeinden und dem Tourismusverband zu Gesprächen mit den Betreibern über moderatere Betriebszeiten oder über eine eventuelle finanzielle Beteiligung bereit.

• *Herstellung von Absturzsicherungen am Weg und im Bereich der Bachverbauungen im Axamer Tal :*

Im Zuge einer Begehung durch die Wildbach- u. Lawinerverbauung im Axamer Tal, wurde festgestellt, dass entlang des Baches und insbesondere im Bereich der Sperren oberhalb der zweiten Brücke, desolate Absturzsicherungen sind, die umgehend erneuert werden müssen.

Die bestehende Fußball Bachbrücke soll im selben Arbeitsgang saniert werden. Eine zusätzliche Brücke soll als Schutz für

Fußgänger und Rodler dienen.

Der Gemeinderat beschließt, die Arbeiten durchzuführen.

• *Wassergenossenschaft Axams-Bachl; Übernahme der Genossenschaftsanlagen:*

Die Wassergenossenschaft Axams-Bachl ist bestrebt, ihre Wasserversorgungsanlage an die Gemeinde zu übergeben.

Der Gemeinderat beschließt, die Genossenschaftsanlagen der Wassergenossenschaft Axams-Bachl unter bestimmten Bedingungen zu übernehmen.

• *Ansuchen des Reit- und Fahrclubs Westliches Mittelgebirge um Aufhebung des Fahrverbotes zum Reitplatz.:*

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat dem Gemeinderat folgende Empfehlung abgegeben:

Der Gemeinderat soll der Ausstellung von 5 Berechtigungsscheinen für die Ausnahmegenehmigung der Zufahrt vom Kreuzungsbereich Jennisweg - Kreuzmoos bis zum Reitplatz des Reit- und Fahrclubs Westliches Mittelgebirge zustimmen.

Dieser Vorschlag wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Veranstaltungen und Ereignisse

90. Geburtstag



Frau **Josefa Hell** in Dornach feierte am 24. Juni ihren **90. Geburtstag** in Gesundheit und in bester Laune. Wir wünschen alles Gute für die Zukunft.



Architekt **DI Helmut Schneider** hatte am 15. Juni seinen **90. Geburtstag**. 1950 kam er als Lehrer für Hochbau fächer an die HTL Innsbruck. Von 1960 bis zu seiner Pensionierung 1976 leitete er die Hochbauabteilung als Fachvorstand. Wir wünschen ihm noch viele Jahre in rüstiger Gesundheit.

Jubelhochzeiten



Das Fest der **goldenen Hochzeit** konnten zwei Jubelpaare feiern: **Ing. Franz und Margarete Vettori (li.)** und **Robert und Herta Happ (re.)**

Brandkatastrophe im Dorf



Am Vormittag des 4. September wurden zwei Häuser in der Karl-Schönherr-Straße zum Raub der Flammen. Zwei Bauernhäuser (Hiasl und Tischler) wurden bei dem Brand zerstört. Der Großeinsatz der Feuerwehren konnte eine noch größere Katastrophe in dem eng verbauten Gebiet verhindern.

Erneuerung des Kirchendachs

Derzeit wird die dringend notwendige Erneuerung des Daches der Pfarrkirche vorgenommen. Die Kostenschätzung liegt bei EUR 150.000. Von der Diözese, dem Denkmalamt und dem Land Tirol erwartet sich die Pfarre eine Kostenbeteiligung von jeweils 10%. Der Rest ist von der Pfarre und der Gemeinde aufzubringen. Vereine und Bevölkerung haben bereits zum Teil namhafte Beträge gespendet und es ist zu hoffen, dass die erforderliche Summe aufgebracht werden kann. Jedenfalls gilt allen, die zur Erhaltung der Dorfkirche einen Beitrag leisten, ein herzlicher Dank.



Aus den Vereinen

Georg-Bucher-Schützenkompanie Axams

Im Anschluss an die Fronleichnamprozession fand der traditionelle Festakt am Dorfplatz statt, bei dem verdiente und langjährige Mitglieder der Georg-Bucher-Schützenkompanie Axams ausgezeichnet wurden. Neben der Geistlichkeit und der Gemeindeführung konnte der neue Schützenhauptmann Christian Holzknicht zahlreiche weitere Ehrengäste und vor allem eine starke Ehrenformation, bestehend aus der Musikkapelle und der Schützenkompanie sowie dem Kameradschaftsbund, begrüßen.

Die Langjährigkeitsmedaillen für 15, 25 und 40 Jahre erhielten Hermann Hosp, Karl Happ, Karl-Heinz Fagschlunger, Karl Bucher und Richard Leis. Für besondere Leistungen mit dem Kompanie-Ehrenzeichen wurden Reinhold Haider, Walter Klotz und Werner Hepperger ausgezeichnet. Höhepunkt des Tages war aber die Verleihung des Ehrenkranzes des Bundes der Tiroler Schützenkompanien an einen völlig überraschten Bürgermeister Rudolf Nagl und die Verleihung der Ehrenhauptmann-

schaft an Arthur Happ sowie die Ernennung von Alois Wolf zum Ehrenfähnrich. Ebenfalls traditionell an diesem Termin wurden auch die Schützenschnuren und die Königskette verliehen. Neuer (und alter) Schützenkönig wurde Herbert Hagleitner, der mit seiner Schießleistung der

Konkurrenz keine Chance ließ. Bevor man zum gemütlichen Teil überging, bewies die Schützenkompanie mit einer Ehrensalve und einer Defilierung, dass man auch unter der neuen Führung zackig auftreten kann.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Axams (Kulturausschuss), Redaktion: HR Mag. Klemens Betz, Satz und Layout: Matthias Riedl, Lektorin: Elisabeth Zorn, Titelbild: Schulbeginn 2003, Druck: Steigerdruck, Axams. Die nächste Ausgabe erscheint am 15.12.2003. Redaktionsschluss ist der 15.11.2003. Blattlinie: Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Axams mit Info. über Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung, Sport, Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender. Alle Rechte vorbehalten! Bei späterer Verwendung, auch auszugsweise, Autoren und Quellenangaben erforderlich. Auf Quellen, die von der Redaktion benutzt werden, wird fallweise hingewiesen. Erscheinungsweise: vierteljährlich gratis an einen Haushalt.

Kameradschaftsbund

Ebenso wurden vom Bürgermeister und vom Bezirksobmann Fritz Hilber verdiente Kameraden des Kameradschaftsbundes geehrt:

Engelbert Mailänder erhielt die Verdienstmedaille in Gold, Hans Goisaufer die Verdienstmedaille in Silber, Georg Turik und Heinrich Haslwagner das Verdienstkreuz in Silber und Peter Pancheri wurde für 15jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Der Kameradschaftsbund weist auch auf die wöchentlichen Wanderungen hin, die jeden Dienstag durchgeführt werden. Das jeweilige Programm ist der Schautafel beim Gasthof Weiß zu entnehmen. Die Wanderungen finden großen Anklang, da sich jeder daran beteiligen kann. Bei den bisher 11 Wanderungen haben 188 Personen (durchschnittlich 17) teilgenommen. Gegenseitiges Kennenlernen und Gedankenaustausch stehen dabei im Vordergrund.

Musikkapelle Axams

Auch bei der Musikkapelle gab es einige Ehrungen: Eduard Schmidinger erhielt für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft die Verdienstmedaille des Tiroler Blasmusikverbandes. Happ Nicole bekam die Ehrenurkunde für 15-jährige musikalische aktive Mitgliedschaft.



Im Bild Kapellmeister Manfred Stern und Obmann Karl Oberger mit den Geehrten.

Obst- und Gartenbau Verein

Obstpressen ab 13. 9. 2003

Auf Grund des Hagelschlages und der heuer sehr trockenen Witterung haben wir einen verstärkten Obstfall zu verzeichnen. Daher ist mit einer geringen Ernte zu rechnen und man wird verstärkt auf die Saftgewinnung zurück greifen.

Wir haben uns daher entschlossen, mit dem Obstpressen um 14 Tage früher als üblich zu beginnen.

Termin für das Obstpressen ist ab 13. 9. 2003 wöchentlich, jeweils samstags, bis 18. 10. 2003.

Die Preise sind gleich wie im Vorjahr: EUR 0,15 Mitglieder, 0,22 Nichtmitglieder.

Wir bitten um Anmeldungen 3 Tage vor dem Presstermin bei Bucher Traudl, Li-

zumstraße 20, Tel. 68988.

Vereinsabend am 3. 10. 2003

Wir bitten um Vormerkung unseres Vereinsabends am 3. 10. 2003, im Gasthof Weiss. Das Vereinsleben des OGV-Axams in Bild und Ton, umrahmt mit Live-Musik, wird zur Unterhaltung geboten.

Baumbestellung

Im Herbst wird wieder eine Baumaktion durchgeführt. Die Mitglieder und Interessierten können sich bis spätestens 20.9.2003 beim Obmann Josef Tauber oder Obm. Stv. Heinz Gatscher melden und werden auch über die Bestellung beraten.

Wir bitten, den Anmeldetermin zu beachten, da spätere Meldungen leider nicht mehr entgegen genommen werden können. Im nächsten Jahr wird keine Aktion durchgeführt.

Spritzungen

Wir hoffen, dass wir für die Spritzungen ab diesem Herbst eine Lösung finden.

Derzeit finden noch Gespräche mit dem Maschinenring bzw. mit Privatpersonen statt. Wir werden dann rechtzeitig die Informationen weiter geben.

Wir freuen uns, wenn wieder viele Mitglieder und interessierte Gartler zu unseren Veranstaltungen kommen und die Angebote nützen.

Bauverein Bergkapelle Axams Lizum

40 Jahre Bergkapelle Axamer Lizum (1963-2003):

Inmitten der prächtigen Bergwelt der Kalkkögel steht seit 40 Jahren die Lizumkapelle und lädt zum Gebet ein. Ihre Architektur möchte die Besucher gezielt zu Christus hinführen, ohne dass er von der Außenwelt abgelenkt wird. Viele Wanderer, Schifahrer und Tourengerher suchen diesen beschaulichen Ort auf, um in Stille und Gebet zu verweilen. "Selig, die Frieden stiften" steht über dem Eingangstor geschrieben. Möge diese Kapelle auch weiterhin für viele Menschen ein Ort der Besinnung und des Friedens bleiben.

Der Bauverein Bergkapelle Axams Lizum wurde am 29. Mai 1962 im Gasthof Neuwirt gegründet. Bei der Gründungsversammlung waren folgende Personen anwesend: Pfarrer Vinzenz Zegg, Bürgermeister Walter Töpfer, Ing. Albert Andergassen (Obmann), Bernhard Falkner (Obmannstv.) DI Herbert Parson (Schriftführer), Karl Leis (Kassier), Ing. Alois Sarg, Alois Zeisler und Ernst Steiger.

Dem Verein gehören derzeit 50 Mitglieder an, welche durch den jährlichen Mitglieds-

und Fördererbeitrag maßgeblich zur Erhaltung und Pflege der Bergkapelle beitragen.

Der Vorstand wird alle 6 Jahre gewählt und setzt sich derzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Obmann: Karl Leis

Obmannstv.: Josef Plattner

Schriftführer: Johann Sarg

Kassier: Alois Wolf

Pfarrer: Paul Kneußl, Herbert Wernig

Um ein bauliches Objekt zu errichten, ist ein passendes Grundstück notwendig. In diesem Fall haben die Mehrheitseigentümer des Lizumgebiets Josef und Gottfried Singer aus Götzens den für die Errichtung erforderlichen Bauplatz kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Planung und Bauleitung hat ebenfalls kostenfrei DI Horst Parson übernommen. Die Fundamente und das Mauerwerk in Sichtbeton wurde von der Firma Spirk, die kühne und aufwendige Dachkonstruktion mit Lärchenschindeldeckung von der Firma Huter ausgeführt. Die Stufen zum Altar und die Bodenplatten im Altarraum wurden von der Firma

Wernig aus Steinblöcken vom Axamer Bachgerinne geschnitten. Auch der Altar stammt aus einem massiven Steinblock aus dem Axamer Tal. Die Bildhauerarbeiten wurden vom Axamer Künstler Hans Falkner geschaffen: Christus als Verkünder der Frohbotschaft und Holzreliefs, auf denen Bauersleute und Handwerker, geistig Schaffende, eine Familie, ein Jünger, der eine Blinde zu Jesus führt, und ein Hirtenknaube mit Schafen dargestellt sind. In der Betrachtung der Darstellung der Bergpredigt mit den Seligpreisungen und der Gottesmutter mögen viele Menschen Trost und Zuversicht finden.

Bei der diesjährigen Stifter- und Jubiläumsmesse am 7. September um 15 Uhr wird all jener gedacht, die jahrelang die vornehme Sache der Errichtung und Erhaltung der Bergkapelle unterstützt haben. **(aus der Festschrift)**



Diese Darstellung der Bergpredigt wurde 1976 vom Axamer Bildhauer Hans Falkner geschaffen und zeigt Christus als Verkünder der Frohbotschaft.

Musik- und Freizeitverein OARL's

Der MUSIK- und FREIZEITVEREIN OARL's wurde am 5. Oktober 2002 gegründet und hat sich zur Aufgabe gestellt, Rockmusik sowie Blues aus verschiedensten Jahrzehnten "Live" zu spielen. Es wird dabei keinerlei "Computer-technische" Unterstützung usw. verwendet. Alle Stücke sollten den "LIVE-Charakter" der eigenen Vereins-Band erhalten.

Derzeitige Bandbesetzung:

Rhythmus-Gitarre und Gesang: Josef Larl
Sologitarre: Markus Saurer
Gesang und Begleitgitarre: Thomas Larl
Keyboard und Gesang: Mario Gamsjäger
Bassgitarre: Martina Sarg
Schlagzeug und Gesang: Andreas Kofler

Der M&FV OARL's bzw. die Band OARL's ist natürlich gerne nach Vereinbarung bereit, musikbegeisterte Personen bei Proben oder Veranstaltungen mitspielen bzw. mitwirken zu lassen!

Nächste öffentliche Veranstaltung:

3. OARL's-Fest mit LIVE-Musik aus allen Sparten der Rockmusik

Datum: Samstag, 11. Oktober 2003
Einlass: 19.00 Uhr
Eintritt: freiwillige Spenden
Ort: Lindensaal Axams
Veranstalter: Musik- und Freizeitverein OARL's,
Obmann Ing. Thomas Larl

Weiter Informationen im Internet unter der Homepage:
www.oarls.at.tt

Verein Seniorenzentrum Axams

Einladung zum Seniorentanz:

Der Seniorentanz beginnt am **17. September 2003** um 9.30 Uhr im Gemeindesaal.

Auf Ihr Kommen freut sich der Verein Seniorenzentrum Axams!

Gesundheits- und Sozialsprenkel Westl. Mittelgebirge

Dank der Mithilfe zahlreicher Vereine konnten wir wieder ein tolles Ferienprogramm zusammenstellen. Teilnehmen konnten Kinder der Sprengelorte Mutters, Natters, Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens im jeweils angegebenen Alter.

Bei der Abschlussveranstaltung durften die Kinder (nach einem Abschlussgottesdienst) mit Fritz Ehrensperger durch das Dorf kutschieren und wurden dann zu einem Getränk und Würstchen eingeladen.

Volkstheater Axams

Im Sommer 2003 fand das traditionelle "Axamer Josefsspiel" mit ca 50 Mitwirkenden statt.

Es waren anfangs nur 10 Vorstellungen geplant, aufgrund des großen Erfolges mussten aber noch zwei Zusatzvorstellungen gegeben werden.

Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz bedanken, denn es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Menschen bereit sind, über mehrere Monate einen Großteil ihrer Freizeit für die Proben und Aufführungen zu opfern, aber nur so war es möglich, die 320 Jahre alte Tradi-

tion fortzusetzen.

Im heurigen Jahr jährt sich der Todestag von Karl Schönherr zum 60. Mal, daher steht im Herbst sein Drama "Der Weibsteufel" auf dem Programm.

Die Proben haben bereits begonnen und die Aufführungen finden im Oktober und November 2003 statt.

Premiere ist am Samstag, den 18. Oktober 2003.

Wir laden die gesamte Bevölkerung recht herzlich zu diesen Vorstellungen ein.

"Der Weibsteufel" Drama von Karl Schönherr

Aufführungstermine:

Samstag, 18. Oktober 2003 (Premiere)
 Freitag, 31. Oktober 2003
 Samstag, 8. November 2003
 Freitag, 14. November 2003
 Samstag, 22. November 2003
 Samstag, 29. November 2003

Beginn: jeweils um 20.20 Uhr
 im Theatersaal Axams

Sportverein Axams: Spieltermine

Spielort: Ruifach-Stadion Axams

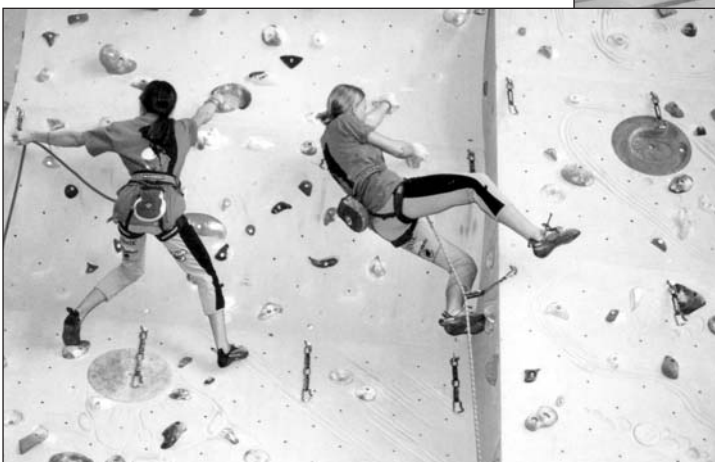
Axams / Götzens II	-	Silz / Möltz	GL-W	26.09.2003	13:30
Axams / Götzens I	-	SAK	RW	20.09.2003	16:00
Axams / Götzens	-	Zirl	GR-07	21.09.2003	11:00
Axams / Götzens	-	Steinach	GR-05	21.09.2003	12:30
Axams / Götzens	-	Steinach	GR-04	21.09.2003	14:00
Axams / Götzens	-	Thaur	GR-02	21.09.2003	16:00
Axams / Götzens	-	Matrei	GR-05	28.09.2003	15:30
Axams / Götzens	-	Veldidena	GR-06	24.09.2003	16:00
Axams / Götzens I	-	Rankweil	RW	04.10.2003	15:30
Axams / Götzens	-	SPG Salzstrasse	GR-07	04.10.2003	13:15
Axams / Götzens	-	Völs	GR-02	11.10.2003	15:00
Axams / Götzens	-	Lohbach	GR-06	10.10.2003	15:00
Axams / Götzens I	-	Altach	RW	18.10.2003	15:00
Axams / Götzens	-	Volders	GR-05	25.10.2003	14:00
Axams / Götzens	-	Sellraintal	GR-06	24.10.2003	15:00
Axams / Götzens I	-	Salzburg Amateure	RW	08.11.2003	14:00

Naturfreunde Axams

1. Turnen im Turnsaal der VS-Axams

Das Kinderturnen läuft ab Anfang Oktober jeden Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Rier Monika gibt sich sehr viel Mühe, den Kindern eine abwechslungsreiche Turnstunde zu vermitteln.



2. Bahn frei für Kletterer

Die Super-Boulderhalle ist ab Oktober wieder in Betrieb.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag und Sonntag von 17.00 bis 21.30 Uhr

3. Kindernikolofeier

Märchenmusical "Arielle" am 29. November 2003 im Landesjugendtheater Innsbruck/Messegelände, Treffpunkt am Axamer Dorfplatz um 14.45 Uhr. Der Postbust fährt ab Axams, Dorfplatz.

Anmeldungen bis 17. November 2003, Unkostenbeitrag für Mitglieder: Kinder 3 EUR, Erwachsene 5 EUR, Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder: Kinder 8 EUR, Erwachsene 8 EUR

Feuerwehr Axams

Neues Fahrzeug "Last Axams"

In diesen Tagen wurde das neue Fahrzeug der Feuerwehr Axams mit der taktischen Bezeichnung "LAST Axams" in den Dienst gestellt, das als Ersatz für ein über 23 Jahre altes Kleinlöschfahrzeug beschafft wurde. Dieser Austausch wurde in zwei Teilen abgewickelt.

Der 1. Teil zur Erinnerung:

Im letzten Jahr wurde aus Mitteln der Kameradschaftskasse, aus Spenden heimischer Firmen und in Eigenleistung ein Kommandofahrzeug gekauft und ausgebaut.

Das Fahrgestell des "LAST" - Fahrzeuges wurde im März 2003 bestellt und bei der Fa. Achleitner in Wörgl ein Pritschenaufbau mit Plane und Ladebordwand aufgebaut. Die restlichen Arbeiten wie Einbau der Signal, Funk -und Elektroanlagen, Montage der Pflichtausrüstung sowie bestimmte Lackier- und Beschriftungsarbeiten wurden wiederum von Fachkräften der Feuerwehr, bei der alle notwendigen Berufsgruppen zu finden sind, erledigt. Das neue Fahrzeug wird als Universalfahrzeug genützt, kann 6 Feuerwehrmänner transportieren und dient zum Transport von sogenannten Wechselcontainern. Auf diesen Containern werden die gesamten Geräte für die Verwendung als Pumpenfahrzeug und die Ausrüstung für Ölwehr - und Hochwassereinsätze gelagert. Im "Ruhezustand" steht das Fahrzeug unbeladen in der Halle und wird je nach Einsatz mit den entsprechenden Containern in wenigen Minuten be-

stückt. Die Container werden zur Zeit in Eigenregie gefertigt. Zusätzlich können jetzt auch sperrige Güter wie z.B. Paletten mit gefüllten Sandsäcken, größere Mengen Ölbindemittel, Schaummittelfässer u. ä. dank der Hebebühne transportiert werden.

Zu den Kosten:

Wäre das alte Kleinlöschfahrzeug durch ein gleichwertiges, den heutigen Anforderungen entsprechendes Fahrzeug ersetzt worden, hätten sich die Kosten auf ca. EUR 95.000.- belaufen. Das Kommandofahrzeug, das aus der Kameradschaftskasse und aus Spendengeldern bezahlt wurde, hat EUR 31.000.- gekostet. Der Preis des "LAST" - Fahrzeuges konnte durch die Eigenleistung der Feuerwehr von EUR 73.000.- (jener Preis, bei dem das Fahrzeug fertig von einem Feuerwehrausstatter bezogen wird) auf ca. EUR 50.000.- reduziert werden. Beide Fahrzeuge zusammen haben also weniger gekostet, als ein Fahrzeug direkt vom Hersteller! Der Vorteil von "aus 1 mach 2" liegt ebenfalls auf der Hand: es können mehr Feuerwehrmänner, Ausrüstung und Gegenstände, die bisher im Mannschaftsraum ungesichert bzw. überhaupt nicht befördert werden konnten, transportiert werden.



Eine Bemerkung zum Schluss:

Wie gewohnt werden auch kritische Stimmen laut, die meinen, dass die Feuerwehr schon wieder ein neues Fahrzeug bekommt und die Fahrzeughalle unbedingt "voll" haben will! Die Fahrzeuge, die ein Alter von bis zu 25 Jahren erreichten und nicht mehr verkehrstüchtig waren, wurden selbstverständlich aus der Fahrzeughalle entfernt bzw. entsorgt. Einzig der "Opel Blitz", der über 30 Jahre alt ist und in Hinblick auf das 120 Jahr Jubiläum im nächsten Jahr von der Feuerwehr restauriert wird, wurde als Oldtimer behalten.

Der momentane Fahrzeugstand ist für eine Gemeinde in der Größenordnung wie Axams durchaus gerechtfertigt und notwendig. Das bestätigen auch Bezirks -und Landesfeuerwehrrückkommando, die letztendlich zusammen mit dem Gemeinderat die Anschaffungen genehmigen müssen!

Leistungsbewerb in Völs:

In Völs fand der Bewerb um das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze statt. Diesen Bewerb gibt es erst seit Herbst 2002 und wurde erstmals außerhalb der Landesfeuerweherschule auf Bezirksebene abgehalten.



Jene Feuerwehrmänner aus Axams - Hansjörg Leitner, Klaus Kirchebner und Reinhard Kircher - die als erster Axamer Trupp das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze erworben haben.

Leistungsbewerb in Lienz:

In Lienz /Osttirol fand der diesjährige Landesfeuerwehrleistungsbewerb um das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber statt. Eine Axamer Gruppe trat in der jeweiligen Leistungsstufe an und erwarb beide Leistungsabzeichen mit jeweils fehlerfreien Löschangriffen.



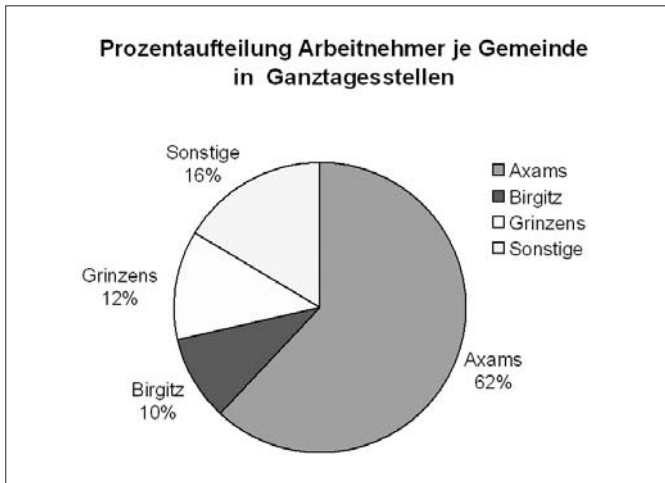
Hintere Reihe v.l.n.r.: Hansjörg Leitner, Daniel Vent, Klaus Kirchebner, Christoph Kapferer, Michael Gstraunthaler, Ausbildner KDT Reinhard Kircher
Vordere Reihe v.l.n.r.: Thomas Frei, Thomas Kircher, Christian Hetzenauer, Hannes Klotz

Altersheimverband Westl. Mittelgebirge

Wie in der Natur sowie auf den beiliegenden Fotos ersichtlich ist, schreitet der Bau des Alten- und Pflegeheimes der Gemeinden Axams - Birgitz - Grinzens zügig voran. Die Fertigstellung eines der modernsten Alten- und Pflegeheime ist für Anfang November geplant, die Eröffnungsfeierlichkeiten finden im letzten No-

vemberwochenende statt.

Neben dem Baufortschritt wurde in der Zwischenzeit auch im organisatorischen Bereich die Personalauswahl und Anstellung durchgeführt. Von den ca. 170 BewerberInnen finden circa 55 - 60 Angestellte einen neuen Arbeitsplatz.



FC Dornach Axams

FC Dornach goes online

Ab Ende September 2003 können Sie auf unserer Homepage www.fc-dornach.com alles Interessante über unseren Verein erfahren, nicht nur aktuelle Spielberichte, Neuigkeiten und Termine, sondern auch allgemeine Infos über den Verein oder auch geschichtliche Hintergründe. Viel Spass beim Surfen!

FCD-Mitglied ins U-17 Nationalteam einberufen

Vor zwei Jahren war das Koasastadion in St. Johann Schauplatz der Nachwuchskicker des Jahrgangs 1986 aus den TFV-Ausbildungsstätten. Das war der Tag des Martin Dollinger. Er gewann den Schuss- bzw. Zielgenauigkeitsbewerb (obwohl ein Jahr jünger). Damit schaffte er den Sprung in das Bundesnachwuchszentrum - kurz BNZ - Tirol. Inzwischen ist Martin Dollinger Stammspieler in der Tiroler Fußballauswahl und wurde in das österreichische U17-Nationalteam einberufen. Der Obmann des FC Dornach gratuliert seinem Mitglied Martin Dollinger recht herzlich und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg in seiner sportlichen Laufbahn.



Michael Baur mit Sohn Raul und Martin Dollinger, dem Sieger im Zielgenauigkeitsbewerb.

Amtliche Mitteilungen

Landtagswahl

Nachstehend erhalten Sie einige Informationen zur bevorstehenden Landtagswahl.

Wahltag:

Die Wahl findet am Sonntag, den 28.9.2003 statt.

Wahlzeit:

Die Wahl beginnt um 7.00 Uhr und endet um 13.00 Uhr.

Wähler, die außerhalb der Wahlzeit kommen, werden zur Wahl nicht zugelassen.

Wahlsprenkel:

Die Gemeinde Axams wurde in vier Wahlsprenkel eingeteilt. Die Abgrenzung der Wahlsprenkel erfolgte nach dem Alphabet und zwar folgendermaßen:

Wahlsprenkel 1:

Alle Gemeindestraßen, deren Name mit A, B, C, D, E, F beginnt und die Georg-Bucher-Straße.

Wahlsprenkel 2:

Alle Gemeindestraßen, deren Name mit G (außer Georg-Bucher-Straße) H, I, und K beginnt, außer die Gemeindestraßen Kreuzmoos, Kristen und Kristeneben (diese Straßen sind dem Wahlsprenkel 3 zugeordnet).

Wahlsprenkel 3:

Die Gemeindestraßen Kreuzmoos, Kristen und Kristeneben, sowie alle Gemeindestraßen, deren Name mit L, M und N beginnt sowie die Gemeindestraßen Ober der Linde und Olympiasstraße.

Wahlsprenkel 4:

Omes und alle Gemeindestraßen deren Name mit P, Q, R, S, T, U, V, W, X Y und Z beginnt.

Die Einteilung in Wahlsprenkel wird vorgenommen, damit mehr Wähler gleichzeitig wählen können und so für Sie möglichst kurze Wartezeiten entstehen.

Wahllokal:

Für jeden Wahlsprenkel gibt es ein eigenes Wahllokal. Als Wahllokale werden Klassen im Erdgeschoß der Volksschule Axams verwendet.

Jeder Wähler muss daher in die Volksschule Axams kommen und dort in dem für seine Straße zuständigen Wahllokal wählen.

Bitte benützen Sie den Haupteingang der Volksschule (an der Westseite der Volksschule). Gleich

nach der Eingangstüre finden Sie die Wahllokale. Damit Sie sich leichter zurecht finden, ist an jeder Klassentüre die Nummer des Wahlsprenkels angegeben.

Für Wähler mit Gehbehinderung besteht die Möglichkeit, den Eingang an der Ostseite der Volksschule zu benützen (dort gibt es eine Rampe).

Parkplatz:

Während der Wahl gilt am Lindenweg ein Parkverbot. Ich bitte Sie daher, möglichst ohne Auto zum Wahllokal zu kommen oder den Parkplatz an der Nordseite der Schulen zu benützen. Vom Parkplatz aus können Sie zwischen dem Feuerwehrhaus und dem Turnsaal der Hauptschule in das Wahllokal gelangen (durch den Hintereingang der Volksschule bzw. den Hintereingang des Lindensaales). Die Benützung des Parkplatzes bedeutet für Sie somit keinen Umweg.

"Fliegende Wahlkommission":

Wer aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen am Wahltag nicht in das Wahllokal kommen kann, wird von einer besonderen Wahlbehörde besucht. Diese besondere Wahlbehörde wird "fliegende Wahlkommission" genannt. Sollten Sie den Besuch durch die "fliegende Wahlkommission" wünschen, bitte ich Sie, dies bis spätestens Donnerstag, den 25.9.2003 im Gemeindeamt Axams zu melden (Tel. 6 81 10). Die "fliegende Wahlkommission" wird dann am 28.9.2003 zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr zu Ihnen kommen und Ihnen somit die Ausübung Ihres Wahlrechtes ermöglichen.

Wahlkarten:

Sollten Sie sich am Wahltag zwischen 7.00 Uhr und 13.00 Uhr nicht in Axams aufhalten und daher in Axams nicht wählen können, können Sie sich eine Wahlkarte besorgen. Die Wahlkarte erhalten Sie bis spätestens Donnerstag, den 25.9.2003, 16.00 Uhr, im Gemeindeamt Axams. Mit einer Wahlkarte haben Sie die Möglichkeit, außerhalb von Axams zu wählen.

Amtliche Wahlinformation:

Sie erhalten eine sogenannte amtliche Wahlinformation. Es handelt sich dabei um ein Schriftstück, auf dem Ihr Name und sonstige Informationen zur Wahl aufgedruckt sind.

Bitte bringen Sie dieses Schriftstück zur Wahl mit. Sie helfen uns damit bei der Abwicklung der Wahlhandlung.

Hinweis:

Im Gebäude des Wahllokales und im vorher beschriebenen Umkreis ist am Wahltag jede

Art der Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder von Kandidatenlisten, ferner jede Ansammlung sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten.

Übertretungen dieser Verbote werden angezeigt und von der Bezirksverwaltungsbehörde bestraft.

Sonstiges:

In Axams gibt es für die heurige Landtagswahl 3.882 Wahlberechtigte. Davon sind 1.996 Frauen und 1.886 Männer.

Bei der Landtagswahl vom 7. 3. 1999 gab es in Axams folgendes Ergebnis:

ÖVP	1.069 Stimmen
SPÖ	689 Stimmen
FPÖ	606 Stimmen
Die Grünen	370 Stimmen
Liberales Forum	128 Stimmen

Österreichischer Wachdienst (ÖWD)

Wie bereits in einer Postwurfsendung mitgeteilt, hat der Österreichische Wachdienst ab 1. September die Aufgabe übernommen, in unserer Gemeinde den ruhenden Verkehr und den gesetzlich vorgeschriebenen Hunde-Kurzleinenzwang zu kontrollieren. Es wird daher besonders darauf aufmerksam gemacht, dass beim Parken in Kurzparkzonen in den Fahrzeugen Parkscheiben sichtbar anzubringen sind. Fahrzeuglenker, die sich nicht an die Straßenverkehrsordnung halten, müssen ab der 2. Septemberwoche mit einer Mandatsstrafe rechnen.

Die Mitarbeiter des ÖWD sind unter der Telefonnummer 0512 583363 oder per Fax unter 0512 583363-16 oder per E-Mail unter innsbruck@owd.at erreichbar. Für Fragen an die direkt im Gemeindegebiet eingesetzten Mitarbeiter des ÖWD wurde eine Verwaltungsstunde eingerichtet, und zwar jeweils am Mittwoch um 11 Uhr im Gemeindeamt Götzens.

Bewilligung einer Haus- und Straßensammlung

Bescheid:

Die Tiroler Landesregierung erteilt dem Aufbauwerk der Jugend die Bewilligung zur Durchführung einer Haussammlung von Geldspenden in gekennzeichneten Sammelbüchsen in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 2003 und einer Straßensammlung am Samstag 18. und Sonntag

19. Oktober 2003 im gesamten Bundesland Tirol.

Die als Sammler eingesetzten Personen müssen einen Sammlungsausweis mit sich führen und diesen auf Verlangen vorzeigen. Die Sammlisten und Sammelbüchsen müssen so gekennzeichnet sein, dass jedermann den Veranstalter der Sammlung und den Sammlungszweck deutlich sehen kann.

Für die Landesregierung:
Mag. Arno Mauracher

Ausbildungskurs zur Tagesmutter/Tagesvater - einem Beruf mit Heimvorteil und Spielräumen

Ausbildungskurs bei Frauen im Brennpunkt. Informationsveranstaltungen im September 2003.

Kursbeginn: November 2003.

Information und Anmeldung ab sofort bei Frauen im Brennpunkt unter: 0512-587608, Mo-Fr 8.30 - 12.00Uhr

Welche Anforderungen gibt es an InteressentInnen:

Als InteressentIn sollten Sie gerne mit Kindern arbeiten, flexibel, belastbar und aufgeschlossen sein. Der Arbeitsplatz der Tagesmutter/des Tagesvaters ist das eigene Zuhause. Dadurch können Beruf und Familie ideal vereinbart werden, was besonders für WiedereinsteigerInnen ein interessantes Arbeitsfeld eröffnet. Gut anwendbar sind Kompetenzen im Familien- und Zeitmanagement, die eine zentrale Rolle in diesem Beruf spielen. Eine weitere Voraussetzung zur Ausübung des Berufes der Tagesmutter/des Tagesvaters sind eine kinderfreundliche Umgebung und geeignete Wohnverhältnisse.

Was bieten wir den Tagesmüttern/Tagesvätern:

In der qualitativ hochwertigen Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater werden Kenntnisse in Pädagogik, Psychologie sowie Wissenswertes in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Unfallverhütung vermittelt. Die Ausbildung wird innerhalb von drei Monaten in Form von Tages-Seminaren absolviert. Im Anschluss an die Ausbildung finden regelmäßige Weiterbildungen und Reflexionsrunden statt. Die ausgebildeten Tagesmütter/Tagesväter werden vom Frauen im Brennpunkt mit voller sozialrechtlicher Absicherung angestellt und werden durch den Verein an interessierte Eltern weiter vermittelt.

Mutter-Eltern-Beratung

Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine Einrichtung der Landessanitätsdirektion für Tirol. In der Beratungsstelle haben Mütter und Väter die

Möglichkeit, in Ergänzung zum Mutter-Kind-Pass, alle Fragen rund um das Baby und das Kleinkind zu erörtern. Die Beraterinnen informieren über das Stillen, die altersgemäße Ernährung und Pflege, beobachten die Entwicklung Ihres Kindes und besprechen mit Ihnen verschiedene Erziehungsfragen und legen besonderen Wert auf die gute Zusammenarbeit mit den Haus- und Kinderärztinnen.

In Axams findet die Mutter-Eltern-Beratung ab September jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 15.30 Uhr im Gemeindeamt statt.

Betreut wird die Beratungsstelle von Dr. Swanhild Niederwanger und DKKS Gabi Tonini.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Termine im Jahr 2003:

4. und 18. September

2. und 16. Oktober

6. und 20. November

4. und 18. Dezember

Tiroler Bildungsforum

Das Tiroler Kulturwerk und das Tiroler Volksbildungswerk haben am 7. 12. 2002 fusioniert und sind seit 1. 1. 2003 als Tiroler Bildungsforum-Verein für Kultur und Bildung tätig. Das TBF hat das Ziel, als innovative Bildungseinrichtung mit einem abgestimmten Bildungsprogramm die ständige Weiterbildung Bildungsinteressierter zu forcieren. Das TFB ist die größte Erwachsenenbildungseinrichtung im ländlichen Raum. Mit

- 98 Erwachsenenschulen, die vor Ort leistbare Aus- und Weiterbildung anbieten
- zentralen und regionalen Veranstaltungen
- 300 Chronisten in Städten und Gemeinden Tirols
- Kuratorium Schöneres Tirol
- Bildungsreisen und Lehrfahrten
- Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter
- Förderung und Qualifizierung des Ehrenamtes.

Durch unser breites Spektrum können wir im Sinne der Mitglieder der Gemeinden leistbare Bildung vor Ort bieten und einen positiven Beitrag zu einer humanistischen Gesellschaftsentwicklung leisten.

Pensionsversicherungsanstalt

Mit 1. 1. 2003 wurden die Pensionsversicherungsanstalten der Angestellten und der Arbeiter zur Pensionsversicherungsanstalt fusioniert. Im Zuge der Dezentralisierung wurde in jedem Bundesland eine eigene Landesstelle errichtet, die sich in Tirol am Schusterbergweg 80 - Eingang: Werner-von-Siemens-Straße 7 in Innsbruck befindet. Auch die Richtlinien und Bestimmungen des Unterstützungsfonds wurden

vereinheitlicht.

Auskunft und Beratung:

Montag - Freitag von 7.00 bis 19.30 Uhr

Telefon: 050303-38002

Informationen Energie Tirol

Tiroler Energieausweis:

Geringer Energieverbrauch ist Wertsicherung. Bauherren sollten schon jetzt darauf achten: Bis spätestens 2006 sieht eine neue EU-Richtlinie bei Neubau, Kauf oder Miete einen Energieausweis vor. Der Energieverbrauch wird dadurch für den Wert eines Hauses immer wichtiger. In Zukunft werden Gebäude, ähnlich der Kennzeichnung von Elektrogeräten, je nach Energieverbrauch von "A" bis "G" kategorisiert werden, wobei Gebäude der Wärmeschutzklasse "A" einen sehr geringen Verbrauch, Gebäude der Klasse "G" einen sehr hohen Verbrauch aufweisen. Der Vorteil des Zertifikats liegt auf der Hand: Bauherren, Käufer oder Mieter sind nicht mehr auf die ungefähre Zusicherung einer guten Ausführung angewiesen. Der Energieverbrauch erschließt sich über eine Kennzahl auf einen Blick und ermöglicht eine rasche und einfache Orientierung. Auch der Vergleich verschiedener Objekte ist durch den Energieausweis leicht möglich. Auf Grund der Erfahrungen mit der Kategorisierung von Elektrogeräten wird davon ausgegangen, dass Gebäude mit hohem Verbrauch langfristig nur mehr schwer verkäuflich sein werden. Um einen Wertverlust zu vermeiden, sollten Bauherren deswegen bereits im Planungsprozess den Heizwärmebedarf und die zukünftige Kategorisierung berechnen lassen. Der neue Energieausweis bringt nicht nur Vorteile beim Bau oder Erwerb eines Hauses oder einer Wohnung. Durch seine lenkende Wirkung ist er ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und damit zur Verbesserung der Luftsituation in Tirol. Der Energieausweis ist bei Energie Tirol, der unabhängigen Energieberatungseinrichtung des Landes, erhältlich. Auskünfte bei:

Energie Tirol, Adamgasse 4, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-589913.

Ergebnis der Blumenschmuckbewertung, 11. - 12. August 2003

Es wurden 655 Objekte als anerkanntenswert, sowie drei Häuser für die Landeskommission 2004 vorgeschlagen:

- Zorn Frieda - Bauernhaus
- Gstrauntaler Silvia - Fremdenverkehrsbetrieb
- Fill Waltraud - Wohnhaus

Anlässlich der Aktion "Grünes blühendes Tirol" wurden insgesamt ca. 1.500 Objekte bewertet, davon haben 655 Häuser die Bewertung "Anerkanntenswert" erhalten.

Für die Bewertung durch das Kuratorium "Schöneres Tirol" werden nicht nur der Blumenschmuck, sondern insbesondere auch die Hausumgebung (Vorplatzgestaltung, Einfriedung, heimische Gehölze und Pflanzen usw.) berücksichtigt.

Im Namen des Gemeinderates darf ich allen, die sich für die Verschönerung unseres Dorfes bemüht haben, herzlich danken! Ihr Bürgermeister Rudolf Nagl

Müllentsorgung

Um Schwierigkeiten bei der Müllentsorgung zu vermeiden, wird gebeten, dass der Biomüll allwöchentlich pünktlich und deutlich sichtbar zur Abholung hinausgestellt wird. Es dürfen

keine Kunststoffe, Metalle oder andere Verschmutzungen mit dem Biomüll vermischt werden.

Die Restmüllbehälter sollen ebenfalls zeitgerecht und für die Abholung sichtbar mit den Gebührenmarken versehen hinausgestellt werden. Es wird auch gebeten, die gelben Säcke mit den Kunststoffverpackungen erst am Abholtag, nicht schon Tage vorher hinauszulegen. Grundsätzlich dürfen in allen Bereichen nur gemeindeeigene Müllsäcke verwendet. Nur in diesen kann der jeweilige Abfall entsorgt werden.

In den Glascontainern bei der Murkapelle findet sich immer wieder Kunststoff, Biomüll und anderer Abfall. Es gab diesbezüglich schon mehrmals Beanstandungen von Seiten der Recyclingfirma. Es wird darauf hingewiesen,

dass in Glascontainern ausschließlich Verpackungsglas entsorgt werden darf. Sollte es weiterhin Probleme geben, wäre die Gemeinde gezwungen, die Container bei der Murkapelle zu entfernen.

Die Müllentsorgung kann nur funktionieren, wenn die Mülltrennung sauber durchgeführt wird. Die Verantwortlichen bitten daher um entsprechende Disziplin.

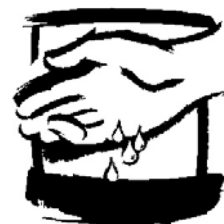
Neuer Geschäftsführer im Freizeitzentrum

Nach dem Rücktritt des bisherigen Geschäftsführers wurde mit 1. September Stefan Sarg zum Geschäftsführer des Freizeitzentrums bestellt.

Aus dem Standesamt

Geburten seit Mai 2003

Name:	Geburtsdatum:	Geburtsort:
Gatscher Peter Manuel	05. 05. 2003	Innsbruck
Mallaun Mirjam	19. 05. 2003	Innsbruck
Wilhelmer Maria-Magdalena	04. 06. 2003	Innsbruck
Volderauer Selina Sabine	13. 06. 2003	Hall in Tirol
Cernusca Sabrina Michaela Maria	16. 06. 2003	Innsbruck
Beiler Joana	20. 06. 2003	Hall in Tirol
Wimmers Marius Albrecht Guido	24. 06. 2003	Innsbruck
Mayer Jonas Gabriel	08. 07. 2003	Hall in Tirol
Auer Mario	12. 07. 2003	Innsbruck
Hagleitner Andreas	16. 07. 2003	Innsbruck
Nagl Maximilian	27. 07. 2003	Innsbruck



Eheschließungen seit Mai 2003

Ing. Winkler Werner	&	Mag.rer.soc.oec. Nagl Andrea Barbara
Krainer Joachim	&	Köll Sibille
Haid Josef	&	Apperl Daniela Maria
Mag. Hloben Peter	&	Eder Evi Maria
Danek Günter	&	Amah-Tchoutchoui Yaa Véronica

Todesfälle in Axams seit Mai 2003

Name:	Straße	Sterbedatum:
Thür Johann	Wiesenweg 27	22. 05. 2003
Pfretschnor Norbert	Georg-Bucher-Str. 36	23. 05. 2003
Jordan Josef	Äußerer Moosweg 27	31. 05. 2003
Bucher Franz	Sylvester-Jordan-Str. 8	27. 06. 2003
Oberegelsbacher Wilhelm	Unterperfuß Altersheim,	15. 07. 2003
Oberhöller Armin	Wattens, Auweg 25/a	20. 07. 2003
Gstrein Ignaz	Georg-Bucher-Str. 23	26. 07. 2003
Bucher Maria	Tamperstein 16	29. 07. 2003
Gamper Hermann	Kreuzmoos 28	02. 08. 2003



Serie: Unser Dorf

Handwerk, Meister, Gesellen und Helfer im Spiegel der Zeit

Von alten Handwerken zu neuen Berufen

von Alois W. Kapferer • 41. Folge

Die Schlosserzunft ist älter als jene der Schmiede (13. Jh.). Zu ihrer Domäne gehörten auch die Büchsenmacher und die Uhrmacher. Schon bei der Stadterhebung von Innsbruck 1234 wurden ihnen Privilegien zugestanden. Die jeweiligen Landesfürsten bestätigten wiederholt die Zunftordnung. Maria Theresia verlangte eine Neuvorlage und verband dies gleich mit einer Gebührenvorschreibung.

Die Blechbearbeitung, Vorläufer der Spenglerei, war in China schon 5 Jahrhunderte vor Chr. bekannt. Je nach Arbeitsstoffen wurden sie im frühen Mittelalter als Rotschmiede, Gelbgießer, Former, Ring- und Kettenmacher bezeichnet. 1903 wurden sie durch Ministerentscheidung in die Berufsgruppe der Schlosser eingegliedert, worüber man dort nicht erfreut war.

Nach einer Mär soll Plinius zur Glasfindung folgendes berichtet haben: Phönizische Kaufleute hätten im Sand des Flusses Belus ein Feuer entzündet und dadurch wäre eine glasige Masse entstanden. In Wirklichkeit dürfte der Ursprung der Glaserzeugung in Ägypten sein. Ein Meisterbuch der Glaser wurde am 25. 11. 1675 aufgerichtet, das bis 1883 reicht, dann mit einer Neuanlage weiter geführt wurde.

Schlosser aus dem Axamer Gebiet:

Neben einem Schiestl 1611 hat der Clan der Geyr Bedeutung erlangt: 1617 Caspar, 1640 Veit und um die Zeit 1658 Peter und Nikolaus. Aber auch Mathias Kircher dürfte sich hier eingebunden haben. Er war mit Maria Geyr verheiratet.

1729 verrechnet Balthasar Happ, als "Artis Ferraria Magistri" benannt, die Reparatur des Kirchenschlosses. Es sind übrigens oft noch wirklich beachtliche Konstruktionen alter Bauart erhalten.

Ein Schuldbrief von 1790 weist Mathias Kastl als Schlosser aus. In der Zeit von 1811 bis 1836 wird auch ein Franz Hell,

1829 Josef Knoll erwähnt. Franz Happ, auch Schlosser, fällt dagegen in einem Akt betreffend eines nicht bewilligten Stallbaues auf. Schließlich bestätigt der Bau einer Werkstätte und eines Wohnhauses durch Michael Kuprian dessen Tätigkeit. Die filigran gearbeiteten Grabkreuze und manches alte Wirtshausschild sind Zeugnisse handwerklichen Könnens aus dieser Zeit. Auch heute hat dieses Handwerk noch einen guten Boden, wenn auch die massiven Grabkreuze kaum mehr die Zierlichkeit vergangener Handwerksarbeit aufweisen. In unserem technisierten Zeitalter firmieren die Schlosser auch unter der Sammelbezeichnung "Metallbau" oder Maschinenschlosser, wobei für die Landbetriebe heute die Tätigkeit weit ausgelegt werden muss und Kenntnisse in allen Bereichen verlangt werden. Bei uns wird heute der Bedarf in allen Schmiede- und Schlossersparten durch Hans-Peter Eibl abgedeckt.

Glaser und Spengler:

Hausfenster vergangener Zeit waren klein, mehr Luft- und manchmal auch Lustfenster und kaum so aufwendig wie heute. Trotz-

dem sind uns einige Namen als Glaser überliefert, die durchaus unserem Umfeld entsprachen, vor allem durch Kirchenrechnungen: So aus dem 17. Jh. Rupprecht Schlögl, dem 18. Jh. Peter und Karl Kirchmair (letzterer 1774 für Aufstellung des Ostergrabes), Josef Rieder, Bartlmä Schlögl, folgend Anton Wolf und zuletzt Blasius de Monte Capelle aus Candide. Glasermeister Josef Rinn gehörte zu den Vorständen der Zunft, hatte aber auch Beziehungen zu Axams.

Glas muss bis heute für tröstliche Sprüche erhalten, z. B. "Glück und Glas, wie leicht



Unterkofler Senior mit Sohn Franz.

bricht das!" oder "Scherben bringen Glück!" Mit den verzinkten Blechen und Ziegeldächern wurden auch die hölzernen Dachrinnen abgelöst, und so verband sich der Glaserberuf mit der Spenglerei. Heute wird sogar edles Kupferblech für diesen Zweck eingesetzt. Mit der Wasserzufuhr wechselte auch das Kinderbad oder die Wäsche vom Holzzuber in die Blechwan-



Dacharbeit auf einer Baustelle der Firma Unterkofler.

ne. Erlasche und, wenn es sich ausging, Schichtkernseife halfen hier mit. Diese musste auch der Körperwäsche dienen.

Messing- und Kupferwannen waren alte Hausgeräte. Heute sind sie bestenfalls noch Ziergeräte. Aber auch emaillierte Hafen waren in den schwierigen Jahren des letzten Jahrhunderts immerhin so wertvoll, dass man sie mit neuen Böden aufmöbelte oder durchlässige Stellen mit Nieten verschloss. Um 1865 hat auch ein Uhrmacher namens Peter Mair in Axams gewohnt

Mathias Unterkofler, zugewandert aus Südtirol, etablierte sich 1944 in Axams und konnte einen Spenglereibetrieb aufbauen, der alle schon erwähnten Sparten umfasste. Am Beginn stand allerdings der Bedarf an Milchgefäßen und Kohlenkübeln im Vordergrund, die er bis Gries i. S. lieferte. Sein Sohn Franz führte den Betrieb weiter. Inzwischen wurde dieser von dessen Schwiegersohn Sauerwein übernommen. Allerdings erfordert die rasche technische Entwicklung bald eine Spezialisierung.

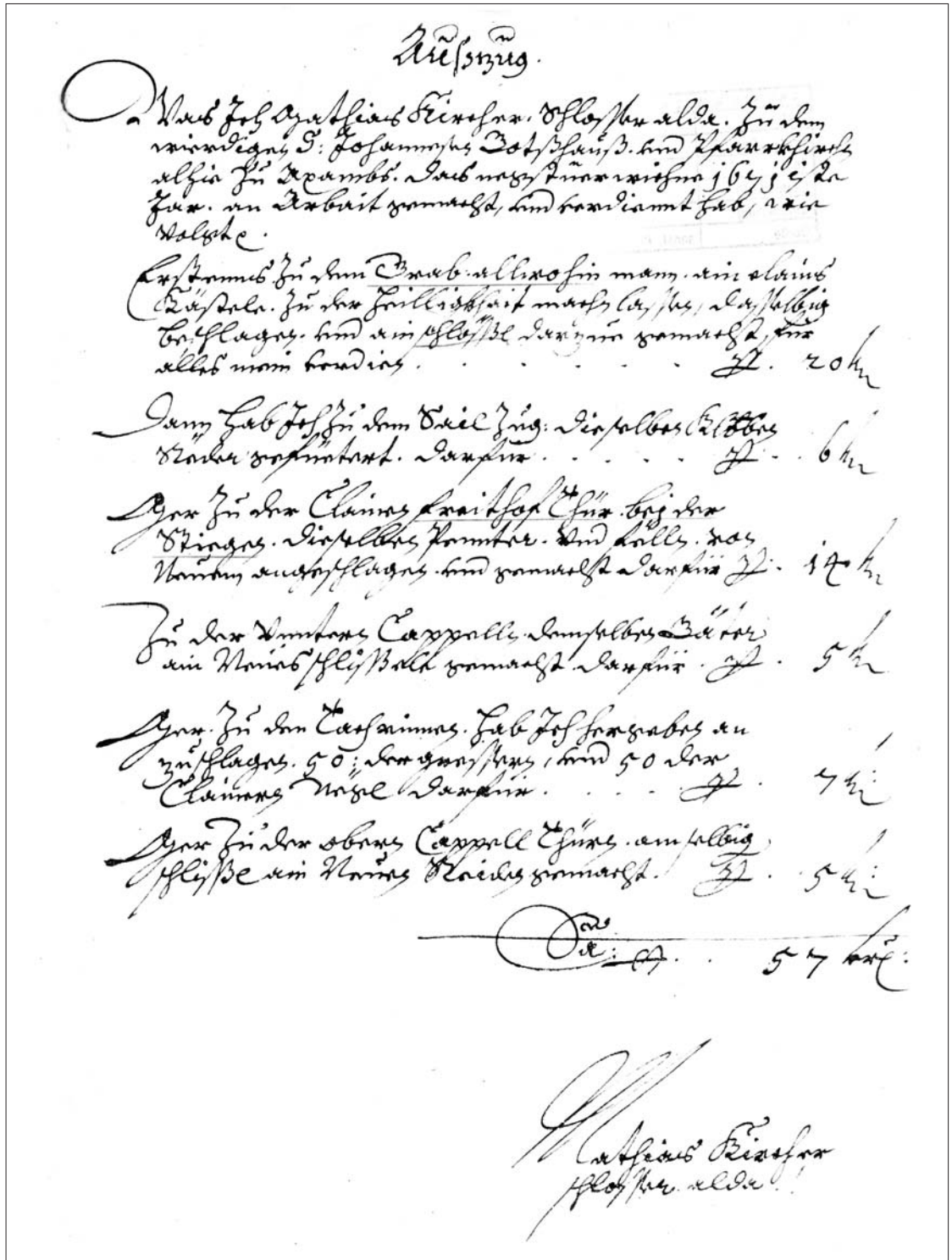
Die erste Erwähnung mit dem eindeutigen Prädikat Spenglermeister findet sich in der Kirchenrechnung von 1837 bei Anton Schweighofer.

Es kann durchaus sein, dass manche früher genannte Glaser auch Spenglerarbeiten durchführten. Am 1.7.1885 meldet Valentin Haider (HNr 135) die Spenglerei und das Uhrmachergewerbe an. 1911 hat sich ein Giovanni Zambotti niedergelassen und die Konzession erhalten. 1930 versuchten es ein Johann Epp und ein Giswald Samonig aus Kärnten, aber die Zeiten für Neuanfänger waren wohl zu hart. Dieses Schicksal traf

auch Alois Aichner, der in HNr 135 im Jahre 1929 das Gewerbe anmeldete und bereits 1930 löschen musste. Wandernde Pfannenflicker, Schleifer und Regenschirmmacher waren stets aus dem Italienischen unterwegs, wie meine Akten belegen. So hat der als Glaser erwähnte Del Monte hier und in den Umliegergemeinden als Pfannenflicker gearbeitet und

war gut beleumundet. In Kematen beschäftigte sich ein Antonio de Bellin Padolia als Kesselflicker und Glaser.

Quellen: Bibliothek Ferdinandeum: Dokumente, BfT. Tir.Anz., Egg-Pfaundler-Pizzanini: Tir. Wirtschaft, Stefan Roth, Eigenarchiv.



Auszug, was Joh. Mathias Kircher Schlosser allda, zu dem würdigen S. Johannes Gotthaus und Pfarrkirche allhier zu Axams 1641 an Arbeit gemacht hat. Erstens zu dem Grab ein kleines Kästl, dann den Sailzug ausgebessert, die Freithof Tür bei der Stiege neuen Anschlag gemacht. Untere Capelle ein neuer Schlüssel. Nägel für die Dachrinne anschlagen geliefert. Obere Capelle Türverschluss gemacht.



Karl Schönherr (1867-1943)

2. Teil von Hans Haider

In der Juni-Ausgabe unserer Gemeindezeitung wurde eingehend das Leben des großen Heimatdichters dargestellt und eine Übersicht über sein literarisches Schaffen geboten. In dieser zweiten Folge möchte ich zuerst die weit verbreitete Meinung korrigieren, Karl Schönherr

habe nur Theaterstücke geschrieben. In Wahrheit begann er sein literarisches Schaffen mit zwei lyrischen Bändchen und hierauf zeigte er sein großes Talent als Erzähler. 1895 erschien TIROLER MARTERLN FÜR ABG'STÜRZTE BERGKRAXLER.

In humoristischer Absicht dichtete er Texte von Marterln nach, wie sie an Stätten tödlicher Unfälle in den Alpen anzutreffen waren. Manche davon sind noch heute im Volksmund wohl bekannt. Etliche Kostproben seien angeführt:

**Aufstiegn
Spöck gössn
Abigfalln
Hinwösn.**

**Er hat gsagt, er braucht sonst nix
Zum Bergsteign als an Stock mit an Spitz
Und löderne Hosn und nackete Knie, -
Jetz braucht er gar nur mehr
an Ave Marie!**

**Hansl, siehgst, jetz liegst,
Weil du gar nix Obacht gibst
In der schiechen Felswand drin,
Dein Hüetl mit dem Gamsbart
ist auch no hin.**

**Bin kraxelt und gstiegn,
Und jetz mueß i liegn,
O Jörum, die Stoan
Ruinirn oan 's Geboan,
Die gehn oan aufs Löbn -
Thüets mer Weichbrunnen göbn.**

INNTALER SCHNALZER heißt der im gleichen Jahr erschienene lyrische Band, den Schönherr seiner damals schon verstorbenen Mutter

widmete. Im sicher beherrschten Tiroler Dialekt gestaltete Schönherr in 76 Gedichten ulkige Schnurren, Anekdoten und Humoresken.

Neben deftigem Humor finden sich auch vereinzelt sentimentale Anklänge. Auch dazu einige markante Kostproben:

DAS ÄRGSTE

**Der Herrgott hat viel leidn müessn,
Kreuz, Elend, Not und Müeh,
Aber' s Ärgste hat er nit probiert:
Verheiret' war er nie!**

DUMME FRAG

**Der Franzl fragt' s Nannele:
"Möchst mier nit sagn,
Was mueß i jetz tuen, dass i a Bußl krieg?"
"Nit so dumm fragen!"**

DIE ÜBELREDER

**Na, wie die Leut schlecht redn,
Dös ist a wahre Schand!
Wenn zwoa drei ledige Kinder habn,
Hoabt's übrall glei:
Dö haben a Gspusi mitanand.**

FEHLGSCHOSSEN

**Heut hat der Kurat in Beichtstuehl a rechtes Gfrött:
Rödt er sei'm Beichtkind zue schon bald a Stund,
Daß 's eintretn soll in' Jungfernbund,
Und dös sagt halt in oaner Tur: "Na nit,
Dös paßt ja nit und steht mir gar nit zue!"
Da schreit in heiligen Zorn der geistli Hear:
"Ah! So weit ischt's? Bist gor koa Jungfer meahr?"
"Na, na, i bin ja 's Joslbaurn Ochsenbue!"**

AUS DER BERGSCHUL

**Der Lehrer fragt an' Almerbue:
"Wieviel ist vier mal drei?"
Der Sepl halt' sich mäuslstad
Und denkt sich: Gfragt ist glei!
"Jetz stell dier für: Neun Weggn hast,
Und drei gib i dier no dazu,
Was hast denn nacher, Höllntepp?"
"Ja, nacher han i guene!"**

DIE FOLGSAMEN LEUT

**Der Kurat hat in der Prödig gsagt:
"Mit'n Kreuzer müeßts sparn anhöbn!"
Drauf haben die Leut nur mehr Hosknöpf
In'n Klinglbeutl göbn**

ÖS HABTS ES NIT

**A Senner steht in der Apotheggn
Und schaut sich übrall um,
Und brummelt: "Na, ös habts es nit,
Hölltuifl, dös ist dumm!"
"Um Himmels willn, wier habn's nit ?
Jetz mueß i dechter lachn.
Wier haben viel hundert Trüchlen voll
Mit allerhandige Sachn.
Und erst in Magazin ist Zuig,
Fünf Fueder tuet nit gleckn.
Sag, was du willst, wier habn's gwiß!"
"I mecht an' Goaßlsteckn."**

Diese lyrischen Bändchen dienten dem jungen Poeten zur sicheren Beherrschung der Tiroler Mundart und des bildhaften Ausdrucks. Die Wertschätzung seiner Jugenddichtungen bewies Schönherr durch die Aufnahme in die "Gesammelten Werke" von 1927.

Das erste Buch, das sein Erzählertalent deutlich erkennen ließ, erschien 1895 unter dem Titel ALLERHAND KREUZKÖPF. Wie mehrere andere Tiroler Schriftsteller und besonders Anzengruber und Rosegger hatte auch der Student Schönherr allerlei Kalendergeschichten verfasst. Angeregt durch das bekannte Gemälde von Matthias Schmid "Abgestürzt" schrieb er seine erste Erzählung DAS GAMSENBÖDEL. Ein Bauernbursch findet darin sein beim Edelweißpflücken tödlich abgestürztes Mädlein auf. Der dichterische Funken war im jungen Schönherr entzündet. Rasch folgten weitere Erzählungen und Geschichten, z.B. die Skizze HEILIGER ABEND. In den Jahren nach seiner Übersiedlung nach Wien entstanden 16 Erzählungen, die Schönherr in Buchform mit dem Untertitel GESCHICHTEN UND GESTALTEN AUS DEN TIROLER BERGEN veröffentlichte. Mit seinen Kreuzköpfen meint der Dichter Sonderlinge, Käuze, urige Berg- und Naturmenschen, die schroff im Gegensatz zu Stadtmenschen stehen. DER LÄRCHE-NE HIAS skizziert einen markigen Holzknecht, der verhalten um die Büschldirn wirbt. Meisterhaft zeichnete Schönherr diesen urigen Bergmenschen.

DER SCHWEGLER hingegen, ein blinder und seiner Füße beraubter Krüppel, beinhaltet alle Elemente eines tragischen Schicksals. Als weitere markante Typen dieser Kreuzköpfe seien erwähnt: der versoffene Schnapsjörgl, der Pfannenflickernaz, der kegelgewaltige Trefferwaschl, der schlaue Bauerndoktor Schmierberlugges, der Gamsper, der um sein Naturecht auf das Wild kämpft, der kinderreiche Pechermartl usw.. All diese Typen scheinen wie von einem kraftvollen Bildhauer aus Zirmholz geschnitten. In der großartigen Erzählung DIE ÜBERGAB scheint bereits eindeutig der Keim zu seinem dramatischen Meisterwerk ERDE auf. Den Gegensatz zwischen Vater und Sohn auf einer wilden, lebensgefährlichen Schlittenfahrt entscheidet nämlich der junge Pickelbauer für sich.

Seine Einstellung zum Arztberuf zeigte Schönherr in der Skizze DER NUIE DOKTOR sowie in den Erzählungen DER BAUERNKNECHT AUF DER KLINIK, DER SCHMIERBERLUGGES oder in der Geschichte ES GREIFT NIX AN. In der Novelle DAS HEILIGWASSERWEIBELE tritt seine

Kenntnis des Mutterherzens hervor und in der Geschichte DER LAPPETE HANNES zeigt er seinen tiefen Blick in die Seele einfacher Menschen. Einer späteren Neuauflage des Erzählerbandes wurden weitere meisterhafte Erzählungen hinzugefügt, z.B. DER ZUCHTSTIER.

Nummehr folgen einige Leseproben aus seinem Buch GESCHICHTEN UND GESTALTEN AUS DEN TIROLER BERGEN..

Köstlich liest sich die urige Erzählung die KINDSTAUF. Als dem Pechermartl der neunte Bub geboren wurde, machte er sich alsbald auf den Weg zum Pfarrer, um den Neugeborenen taufen zu lassen. Da passierte ihm ein nicht alltägliches Missgeschick. Schönherr erzählt davon wörtlich:

Wie der Martl zum Pfarrhofkam, riß er tüchtig an der Glocke. Als das Fenster aufging und die Köchin herunterschnarrte, was es gäbe, meinte der Martl: "Gschwind, a Kindstau, aber gschwind!" Dann ging er weiter. Vor der Kirchentür wartete er auf den Pfarrer. Nicht lange stand es an, da kam der mit dem Mesner daher. Die Kirchentür wurde aufgesperrt, die drei traten ein und gingen auf den seitwärts von der Tür stehenden Taufkessel zu. "Also, das Kind her!" knurrte der schlafgestörte Pfarrer den Martl an. "Jetzt wartets nur a kleins bißl, alls braucht seine Zeit", meinte der Martl. Der Pecher ging auf den nächsten Betstuhl zu und packte seinen Rucksack aus. Zuerst das Heu und Stroh, dann den zusammengewickelten Korn sack und aus diesem den neuen Bue, den er dann über das Taufbecken hielt. "Aber i bitt schön, Herr Pfarrer, taufts mir ihn nur fest, der ghört zum Viech, wenn er aufkommt! Aber der schreit nix, dös ist a schlechts Zeichn!" "Dös Kind ist aber groß, Martl", meinte der Pfarrer erstaunt. "Freili, groß und stark", entgegnete stolz der Pecher, "drum möchte i ihn gern fürs Viech! Der gäbet an' rechten Roßknecht ab!" "Dös Kind muß doch älter sein", warf der Mesner dazwischen, der auch von dergleichen etwas verstand. "Ja gwiß nit", beteuerte der Martl. "Ist halt groß ausgefallen!" Er solle sich das Kind um Himmels willen doch nur recht genau ansehen, meinte der Pfarrer. Der Martl schaute, schaute, schaute. Dann griff er sich an die Stirn, tat einen erschrecklichen langen, bangen Atemzug und stöhnte verzweifelt: "Jesses, Jesses, jetz han i den Jahrling derwischt!"

Eilends kehrte der Martl auf seinen Hof zurück - in der Aufregung hatte er allerdings den "Jahrling" in der Betbank vergessen - packte daheim den echten Täufeling in die Hutschachtel und stürmte zur Kirche zurück. Als der Pfarrer den Neugeborenen mit zu wenig

Wasser taufte, half der Pechermartl ausgiebig nach, indem er den Kleinen bis auf den Grund des Wasserbeckens hinuntertauchte. Schließlich packte er beide Buben in seinen Rucksack und trat seinen Heimweg an.

Zehn Jahre später erschien Schönherr's zweiter Novellenband unter dem Titel CARITAS (SCHULDBUCH) mit sieben weiteren Erzählungen. Darin greift der Dichter auf Jugenderlebnisse zurück. In GOTTES SCHWIEGERMUTTER setzt Schönherr wohl seiner bereits verstorbenen Mutter ein reizendes Denkmal. Als die Mutter wirklich ihre sterbensranke Tochter im Dominikanerinnenkloster in Kärnten besuchen wollte, durfte sie wegen der strengen Klausur nicht zu ihr.

Persönliche bittere Erfahrung könnte in der Skizze DER STUDENT enthalten sein. Ein pedantisch-tückischer Professor lässt den Studenten beim Examen durchfallen.

Soziale Gefühle lässt Schönherr in den Novellen FUHRMANN'S-ENGELE und DAS GLÜCKSKIND deutlich erkennen. Der Kontrast zwischen Lebensfreude und Lebensüberdruß wird deutlich in der Erzählung LEBEN UND STERBEN. Darin wird eine verzweifelte Mutter beim Selbstmord von einem Wachmann aus den Fluten gerettet. Die lebensüberdrüssige Mutter wird am Sterben gehindert, der Retter jedoch stirbt an den Folgen einer tödlichen Lungenentzündung, die er sich in den eiskalten Fluten geholt hat. Überaus satirisch wirkt die Novelle HENKERSMAHL. Einem Raubmörder, der beim Henkersmahl an einer Fischgräte zu ersticken droht, wird unter Aufgebot aller ärztlichen Kunst das Leben gerettet, damit man ihn dann nach gerechtem Urteil hinrichten kann. In der zweiten Auflage heißt diese Novellen-sammlung SCHULDBUCH. In diese wurden die Novellen DER FANGHUND und KASPER UND RESI neu ergänzt.

Eine dritte Novellensammlung unterbrach das dramatische Schaffen Karl Schönherr's. GLAUBE UND HEIMAT hatten ihm bereits großen Ruhm eingebracht. 14 neue Erzählungen erschienen unter dem Titel AUS MEINEM MERKBUCH. Schönherr lässt eigene Kindheitserinnerungen wach werden und öffnet einen tiefen Blick in sein Elterhaus. Dankbare Kindesliebe bringt der Dichter in den Novellen ALS DER VATER STARB und im späten hinzugefügten Nachtrag DER GLAS-SCHRANK überaus herzlich zum Ausdruck. MEINE ERSTE BEGEGNUNG MIT DEM DICHTER ADOLF PICHLER bekundet köstliche Selbstironie. Tatsächlich hatte Schönherr 1888 an der Universität Innsbruck bei Prof.

Pichler seine Prüfung in Mineralogie abgelegt. Eigene Jugendergebnisse spiegeln sich mit Sicherheit in den Erzählungen DIE LEHRERIN, DIE ERSTE BEICHTE und DER EHRENPOSTEN wider. Die Novelle HOFFNUNG DER MUTTER erzählt von der 100jährigen Mutter, die ihren Sohn, den 70jährigen Kobes, aus dem Gasthaus heimholt. Menschliches und tierisches Mutterleid erzählt Schönherr herzbewegend in seiner Novelle DIE MÜTTER. Voll dramatischer Spannung sind die TIROLER BAUERN VON 1809 geschrieben.

Diese episch-dramatische Novelle wurde beinahe unverändert als zweiter Akt in die Tragödie VOLK IN NOT eingebaut. Großartig gelang Schönherr die tief sinnige Erzählung DER HIRT, der bis zum letzten Hauch seines Lebens seine Herde betreut.

In seine GESAMMELTEN WERKE ließ Karl Schönherr 1927 noch ein Dutzend neuer Erzählungen ergänzen, z.B. DER RAGGENFUCHS, DER TAG-UND NACHTFRANZL, DER ROSENWIRT u.a.m.

Nun sei ein kurzer Ausschnitt aus der Novelle DIE ERSTE BEICHT angeführt. Auf Anraten des Pfarrers hatte sich Hansl seine Sünden auf einem Zettel gewissenhaft notiert, um im Beichtstuhl nicht ins Stottern zu geraten. Da passierte ihm das Missgeschick, dass er sein Sündenregister verlor. Als er im Friedhof aus Freude über die überstandene Beicht einen Luftsprung machte, da packte ihn die Pfarrhäuserin beim Kragen, zerrte ihn in den nahen Holzschuppen und verprügelte ihn mit einem Scheit und schrie dabei zornig:

"Also du bist's gwesen? Du hast meine Tigerkatze umbracht!" kreischte sie und hieb auf den Hansl ein. Immerzu schrie sie: "Da hast! Da hast!" Und der Hansl hatte von ihr doch nichts verlangt. Aber sie gab und gab. Der Hansl brüllte, daß die Hennen vor dem Schuppen angstvoll aufgackern aus einanderstoben. "I tu's gwiß nimmer!" Auf solche Art erweckte die Pfarrersköchin noch nachträglich in dem Hansl vollkommene Reue und Vorsatz. Endlich warf sie das Scheit wieder zu den anderen und den Hansl aus dem Schuppen. Während er sich erhob, um schleunigst das Weite zu suchen, ertönte vom niederen Dache ein spöttisches Miau der braungefleckten Katze. Aber der Hansl lief und dachte nicht mehr ans Hängen. Wie kam die zu der Katzensgeschichte? Der Hansl hatte schon früher öfters die Pfarrersköchin gedankenlos eine alte Hexe geschimpft. Jetzt hätte er's beschwören können. Das war die helllichte Hexerei! Als er heimkam, wartete schon die Mutter vor der Haustür. Die Hände hatte sie nach

rückwärts zusammengeschlagen, als hielte sie dort etwas verborgen, was nicht jeder Mensch zu sehen brauche. "So, Büebl, bist da?" begrüßte die Mutter den Jungen auffallend scharf. "Jetzt komm nur in die Stubn!" Drinnen kam der Stecken zum Vorschein. "Wart, Bürschl, deine Spitzbübereien mit dem Strohalm! Jetz will i einmal dich aussegnen, vielleicht hilft's dann im Milchstübel!" Und dann ging die ergrimte Mutter über den Hansl. Die Häuserin hatte sich hauptsächlich auf den Rücken des kleinen Sünders beschränkt. Die Mutter ging, praktisch wie die Mütter sind, um einen Schritt weiter. Und gründlich nahm sie es, das muß man ihr lassen. "Es ist eine recht schöne Sach um das Beichtgeheimnis", dachte sich der Hansl. "Und das Gefühl nach der ersten Beicht ist auch recht schön!"

Eine zweite Leseprobe stammt aus der traurigen Erzählung DIE MÜTTER. Wie früher auf Bauernhöfen oftmals praktiziert, schickte sich auch die Törlerin in der Unterstrass an, den überflüssigen Nachwuchs der Katzenmutter zu ertränken, obwohl der kleine Seppel maßlos an den kleinen Kätzchen hing und daher sein übriges Spielzeug missachtete. Der Bub wollte es nicht wahr haben, dass seine Mutter tatsächlich die fünf süßen jungen Kätzchen ertränken wollte. Aber sie steckte die Tierchen in einen Sack, band diesen zu und trug ihn zum reißenden Inn. Seppel trippelte neben seiner hartherzigen Mutter einher und weinte jämmerlich. Auch die Katzenmutter war mutig vom Dachboden gesprungen und ihren Jungen nachgeeilt. Sie miaute kläglich um ihre Kleinen. Das Gejammer traf den Seppel tief ins Herz. Und als der Sack bereits mit den jungen Katzen im Wasser trieb, versuchte Seppel mutig seine Lieblinge zu retten, aber die reißende Strömung des Innflusses nahm ihn unbarmherzig mit. Ein paar Mal reckte der Bub noch seine Arme aus dem Wasser und rief:

"Muetter o, Muetter o!" Die anderen fünf konnten nicht schreien, nur der Salzsack bauchte sich aus und sank wieder ein, je nachdem sich die fünf Muinzeln in Todesangst streckten oder krümmten. Die beiden Mütter liefen verzweifelt am Ufer auf und nieder. Die eine schrie: "Seppel, mein Büebl!" Die andere machte nur: "Miau, miau, miau!" Wahrscheinlich meinte sie damit auch ihre fünf kleinen Jungen. Bis Leute kamen, sah man von den sechsen weit und breit nichts mehr, sie trieben schon gegen den Kanzbach zu. Seitdem sitzt die Törlerin abends nach getaner Arbeit auf der Bank vor der Haustür; neben ihr verschnurrt die Muinz ihren Katzenkummer. Die Törlerin hört auf keinen Gruß oder Anruf, streichelt nur dann und wann der alten Muinz

mitleidig über das Fell: "Armes Viech, hast auch deine Jungen verloren!"

Abschließend möchte ich noch einen kleinen Ausschnitt aus der Novelle ALS DER VATER STARB

anbieten, die wohl zu den schönsten Erinnerungen Schönherr an seine Kindheit zählt. Der Dreikäsehoch Karl, der Kleinste von den fünf Geschwistern, erinnert sich so an die Beerdigung seines Vaters:

Als der Vater begraben wurde, das war ein großer Tag. Es kamen viele Leute ins Haus, und alle waren mit uns lieb und freundlich. Viele sagten: "Arme Kinder!" Aber mir kam es damals so schlimm nicht vor. Alle sagten, wie schade es um den Vater sei, und er wäre ein richtiger Kernmensch gewesen. War das ein Haufen Menschen hinter Vaters Leiche her: die Schulkinder mit einem schwarzen Fähnlein, dann eine ganze Schar Klosterfrauen, dann die Lehrer aus allen Nachbargemeinden, gewiß ein Dutzend, wenn nicht mehr; und dann ein Trupp Scheibenschützen in Lodenjoppen mit grünen Aufschlägen. Die waren von weit und breit herbeigekommen, manche gar über den Brenner herüber, denn die Schützen sind gar treue Brüder. Und die Musik spielte. Ich besinne mich gut, der Bombardon brummte so drollig. Schön war es, schön! Ich dachte mir immer hinter dem Sarge her: "Warum hat nur der Vater das nicht erleben können!"

Obzwar die epischen Werke Karl Schönherr eigentlich zu Unrecht im Schatten seiner großen Dramen stehen, kommt dem Dichter auch als hochbegabtem Erzähler ein Ehrenplatz in der österreichischen und deutschen Volksdichtung zu, der uns - so charakterisiert ihn Karl Paulin - durch seine kraftvolle, lebenssprühende und mitunter seelendurchdringende Kunst unvergängliche Werke geschenkt hat.

Werte Axamerinnen und Axamer, mit Absicht habe ich das lyrische und epische Schaffen des großen Heimatdichters Karl Schönherr relativ ausführlich dargestellt, weil diese Leistungen allzu wenig bekannt und gewürdigt sind. In der nächsten Folge werden die großen Dramen Karl Schönherr eingehend behandelt und die erfolgreichen Bemühungen des Axamer Volkstheaters, die großen Bühnenwerke lebendig zu erhalten, ausführlich beschrieben.

Hans Haider

Was ist los?

Kasperltheater	Samstag, 13. September , 16 Uhr im Lindensaal
Fest der Begegnung für behinderte und nicht behinderte Menschen	Sonntag, 14. September , ab 15 Uhr im Gasthof Löwenhaus in Innsbruck (nur bei Schönwetter)
Dixieband: Dixie Train	Freitag, 10. Oktober , 20 Uhr im Adelshof Swing Traditional Blues - New Orleans Jazz
Bauernball	Samstag, 11. Oktober , im Hotel Neuwirt Axams, Musik: Tauernecho Auf Ihren Besuch freut sich die die Ortsbauernschaft Axams!
Fußballspiel der Gemeinderäte	Am Samstag, 18. Oktober findet als Vorspiel der Axamer Kampfmannschaft ein Fußballspiel der Gemeinderäte Axams/Grinzens gegen Götzens/Birgitz statt.
Abend mit Walter Schuh	Sonntag, 19. Oktober , 20 Uhr im Schlössl Quer durch den Musikgarten (Harfe und Gesang)
Modenschau	Samstag, 25. Oktober , Turnsaal der Volksschule Axams Beginn: 19.00 Uhr Organisiert wird die Modenschau, bei der auch die Axamer Gewerbetreibenden teilnehmen, von der Frauenbewegung Axams.
Novo Canto mit Orchester	Donnerstag, 30. Oktober , 20 Uhr in der Pfarrkirche Werke von G. F. Händel für Chor, Soli und Orchester
Schützenball	Am Samstag, 15. November , 20 Uhr, im Hotel Neuwirt Axams Auf Ihren Besuch freut sich die Schützenkompanie Axams!
Geschichten aus dem Leben	Am Elisabeth-Tag, lädt das Elisabethinum zu einer Lesung mit Bildern. Unter dem Motto "Geschichten aus dem Leben" präsentiert Frau Brigitte Mariacher Ernstes, Entspannendes und Humoriges für unsere Seele. Lichtbilder von Naturaufnahmen und Musik untermalen den Abend. Mittwoch 19. November 2003 19.00 Uhr Führung durch das Haus mit Franz Preishuber 19.30 Uhr Lesung Brigitte Mariacher
Volksmusikabend	Freitag, 21. November , 20 Uhr im Gasthof Weiß Es singen und musizieren Volksmusikgruppen aus der Region
Adventsingen	Sonntag, 14. Dezember , 17 Uhr in der Pfarrkirche
28. Dornacher Kränzchen	Samstag, 6. Dezember 2003 , Gemeindezentrum Götzens, 20 Uhr Für Tanz und Unterhaltung sorgen "ZiM" aus dem Zillertal Große Tombola! Auf Ihren Besuch freut sich der FC DORNACH AXAMS!

Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Axams: www.axams.tirol.gv.at
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. 11. 2003